

Feinsinnig und mit Strahlkraft

Glanzvolle Eröffnung der Festwoche klassischer Musik / Konzert in Offenburg und Oppenau

Ein hochkarätiges Eröffnungskonzert konnte der künstlerische Leiter Thomas Strauß zum Zehnjährigen der Oppenauer »Festwoche klassischer Musik« am Sonntag präsentieren. Am Vortag hatte man dieses Konzert in der Offenburger Weingartenkirche genießen können.

VON GUNTER THIEL

Oppenau/Offenburg. Zum Auftakt der Festwoche klassischer Musik in Oppenau war das bezeichnenderweise zehnköpfige renommierte Ensemble »Stuttgart Brass« eingeladen. Dessen Qualität versprach präzisen Bläserglanz, um machtvoll die Programmfolge einzuleiten. Darüber interpretierte der Bach-Chor Ortenau unter Thomas Strauß die christlich-jüdischen »Chichester Psalms« von Leonard Bernstein – und man darf es vorwegnehmen: auf begeisternd exzellentem Niveau.

Zunächst gab es drei gegensätzliche Arrangements für Bläser von Giovanni Gabrieli (1554-1612), dem bedeutendsten Komponisten seiner Zeit im venezianischen Stil. Mit »Canzon«, »Hodie Christus« und »Canzon Septimi Toni« brachten Wolfgang Bauer, Manuel Viehmann, Jens Bracher, Jan Epp (Trompeten), Stefan Schindler (Horn), Henning Wiegräbe, Matthias Haakh, Shuang Lin, Bastian Kreschek (Posaunen) sowie Alexander Kritikos (Tuba) machtvolle Strahlkraft, aber auch relativ zur Bläserpower feinsinnige Dynamik. Makellose, durchsichtige Artikulation sorgte bei perfektem Zusammenspiel für höchste qualitative Ausreizung.

Der achtstimmige Vokalchor »Denn er hat seinen Engeln befohlen« von Mendelssohn Bartholdy (1846) aus dem »Elias« kam sehr sensibel,



Der Ortenauer Bach-Chor mit »Stuttgart Brass« machte den Auftakt zu den Oppenauer Festwochen und gab am Vortag ein Konzert in der Weingartenkirche Offenburg.

Foto: Volker Gegg

wenngleich man mit dieser Instrumentalbesetzung nicht so sanft zeichnen kann wie im Gesang. Das von schmerzlicher Erregung geprägte, jedoch lieblich ausklingende Intermezzo Nr. 2 sowie Intermezzo Nr. 3 mit seinem freundlichen Charakter offerierten vorzüglichem Brahms-Genuss.

Sehr gespannt war man jetzt auf die schwierige Interpretation der »Chichester Psalms« aus dem Jahre 1965 von Leonard Bernstein. Der hebräische, bisweilen atonale Vokalteil ist eingebettet in extrem kontrastierende Instrumentalparts, bestehend aus Bläsern, Orgel, Harfe und Percussion. Parallelen zu Strawinskys »Psalmensinfonie« sind unverkennbar.

Schmissige Rhythmik

Der Komponist wollte »weniger altmodisch« schreiben, zugleich jüdisch-christliche Ökumene fördern. Die Urauf-

führung wurde in New York enthusiastisch gefeiert. Die englische Presse dagegen lehnte es unverständlicher Weise als »seichtes Experiment« ab.

Thomas Strauß brachte mit seinem Bach-Chor Ortenau eine wirkmächtige, hochqualifizierte Interpretation. Atonal-Passagen und Vivace-Cantilenen kamen ebenso überzeugend wie die sanften Elemente. Kraftvoll und ebenbürtig zum perfekt funktionierenden Orchester eröffneten Sänger und Sängerinnen mit dem Weckruf des ersten Psalms, der durchsetzt mit schmissiger Rhythmik seine Wirkung nicht verfehlt. Harfen und das angenehme Timbre des Knaben-Soprans Maximilian Peschke sorgten zunächst für idyllische Hirtenatmosphäre, intensiviert durch Sopran- und Altstimmen, bevor fanfarenartige Dreiklangsmotive (Tenor/Bass) das »Tosen der Weltstäm-

me« inszenierten. Schließlich wurden die atonalen Tücken im dritten Teil ebenso souverän bewältigt wie die geheimnisvollen Repetitionen.

Herausragend gestaltete dabei Christoph Kuppler den anspruchsvollen Orgelpart. Karin Schnur (Harfe) und Frank Thomé (Percussion) erwiesen sich als echte Bereicherung. Strauß hatte das Werk souverän im Griff und sorgte dank brillanter Ausreizung für begeisterte Aufnahme.

Nach der Pause war ausschließlich »Stuttgart Brass« gefordert. Die sechs »London Miniatures« von Gordon Langford (*1930), »Send in the Clown« (Stephen Sondheim, *1930) und das überaus populäre »Jealousy« des Dänen Jacob Gade (Erstaufführung als Filmmusik 1925) mündeten in den nicht enden wollenden Beifall, der mit zwei »Katzen-Zugaben« glanzvoll belohnt wurde.